

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Impulse vom Exportmarkt erhofft

Die Weizenkurse in Paris treten auf der Stelle und haben in der Berichtswoche kaum Eigen- dynamik entwickelt. Marktteilnehmer warten auf neue Impulse vom Exportmarkt. Das französische Landwirtschaftsministerium erhöhte jüngst seine Exportprognose für französische Weichweizenexporte und das schon zum zweiten Mal in Folge. Frankreich profitiert von der großen Ernte und gesunkenen russischen Exportchancen und könnte dadurch neue Marktanteile im Ausland gewinnen. In dieser Saison dürfte Frankreich rund 12 Mio. t Weizen ins Ausland verkaufen und damit 0,3 Mio. t mehr als im Vormonat erwartet. Das Vorjahres- ergebnis dürfte sogar um 24 % überschritten werden. Einige Marktteilnehmer gehen sogar von Ausfuhren in Höhe von 13 Mio. t aus. Die hohen Preise beim führenden Weizenexporteur Russland haben die Exportstimmung in Frankreich angekurbelt und zu mehreren Verkäufen nach Ägypten geführt. Weizenverkäufe nach China haben den Optimismus für die aktuelle Saison sogar noch angeheizt. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2019)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 46	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	160,31	160,26	+0,05	↗
Brotweizen	158,40	158,01	+0,39	↗
Brotroggen	137,93	137,78	+0,15	↗
Futterweizen	155,96	155,39	+0,57	↗
Futtergerste	146,43	146,54	-0,11	↘
Braugerste	178,62	178,51	+0,11	↗
Körnermais	156,78	156,89	-0,11	↘
Raps	372,91	366,91	+6,00	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		13.11.2019	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 19	177,50	-0,75	-1,00
Paris Weizen	Mär 20	179,75	-1,00	-1,25
Paris Mais	Jan 20	163,25	-0,50	-0,75
Paris Mais	Mär 20	167,50	-0,50	-0,75
Paris Raps	Feb 20	390,00	+1,25	+1,50
Paris Raps	Mai 20	387,50	+1,25	+2,25

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Globaler Sojamarkt knapper versorgt

Argentinien dürfte nach Einschätzung des US- Landwirtschaftsministeriums im Wirtschafts- jahr 2019/20 rund 53 Mio. t Sojabohnen erzeu- gen, was den Schnitt der vergangenen 5 Jahre nur knapp verfehlen würde, sodass durchaus von einer normalen Ernte gesprochen werden kann. Brasilien dürfte sich in der laufenden Saison an den USA vorbei auf Platz 1 der weltgrößten Sojaproduzenten schieben, was dem südamerikanischen Land bereits 2017/18 geglückt war. Brasilien könnte 123 Mio. t und damit eine neue Rekordernte einfahren. Der- weil haben die USA eine enttäuschende Soja- ernte 2019 eingebracht - 96,6 Mio. t verfehlen das Vorjahr um fast 20 %. Der kräftige Ernte- rückgang ist das Resultat einer durch Stark- regenfälle erheblich verzögerten US-Aussaat im Frühjahr 2019, die einen Entwicklungsrück- stand nach sich zog, der bis zur Ernte nicht mehr vollständig aufgeholt werden konnte. Der US-Rückgang ist der Hauptgrund, weshalb die globale Sojaerzeugung den Bedarf in der Saison 2019/20 nicht decken kann und die globalen Vorräte bis zum Jahresende um 14 % schrumpfen könnten. (Quelle: AMI)

Grafik der Woche

